

Stiftung

# Natur Schutz Fonds

---

Brandenburg

Natur  
Schutz  
Fonds  
Brandenburg



## Erfahrungsbericht: Investiver Naturschutz in Brandenburg

Impulsreferat beim Seminar „Finanzierung von investiven Naturschutzmaßnahmen aus den neuen ELER-Programmen“ am 30.06.2015 in der NABU-Geschäftsstelle Berlin



*Eva Sieper-Ebsen Bereichsleiterin Stiftungsprojekte*



# Investiver Naturschutz in Brandenburg aus ELER-Mitteln

1. Wer sind wir? - Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg
2. Rückblick auf die alte Förderperiode
3. ELER ab 2016 – Was ist neu?
4. Fazit aus eigenen Erfahrungen für Antragstellung und Projektdurchführung



# Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg

Natur  
Schutz  
Fonds  
Stiftung  
Brandenburg

## Fördern

Die einzigartige Natur und Landschaft  
Brandenburgs entwickeln

## Handeln

Projekte mit hohem naturschutzfachlichem Effekt  
durchführen

## Sichern

Ökologisch wertvolle Flächen für die kommenden  
Generationen erhalten



[www.naturschutzfonds.de](http://www.naturschutzfonds.de)



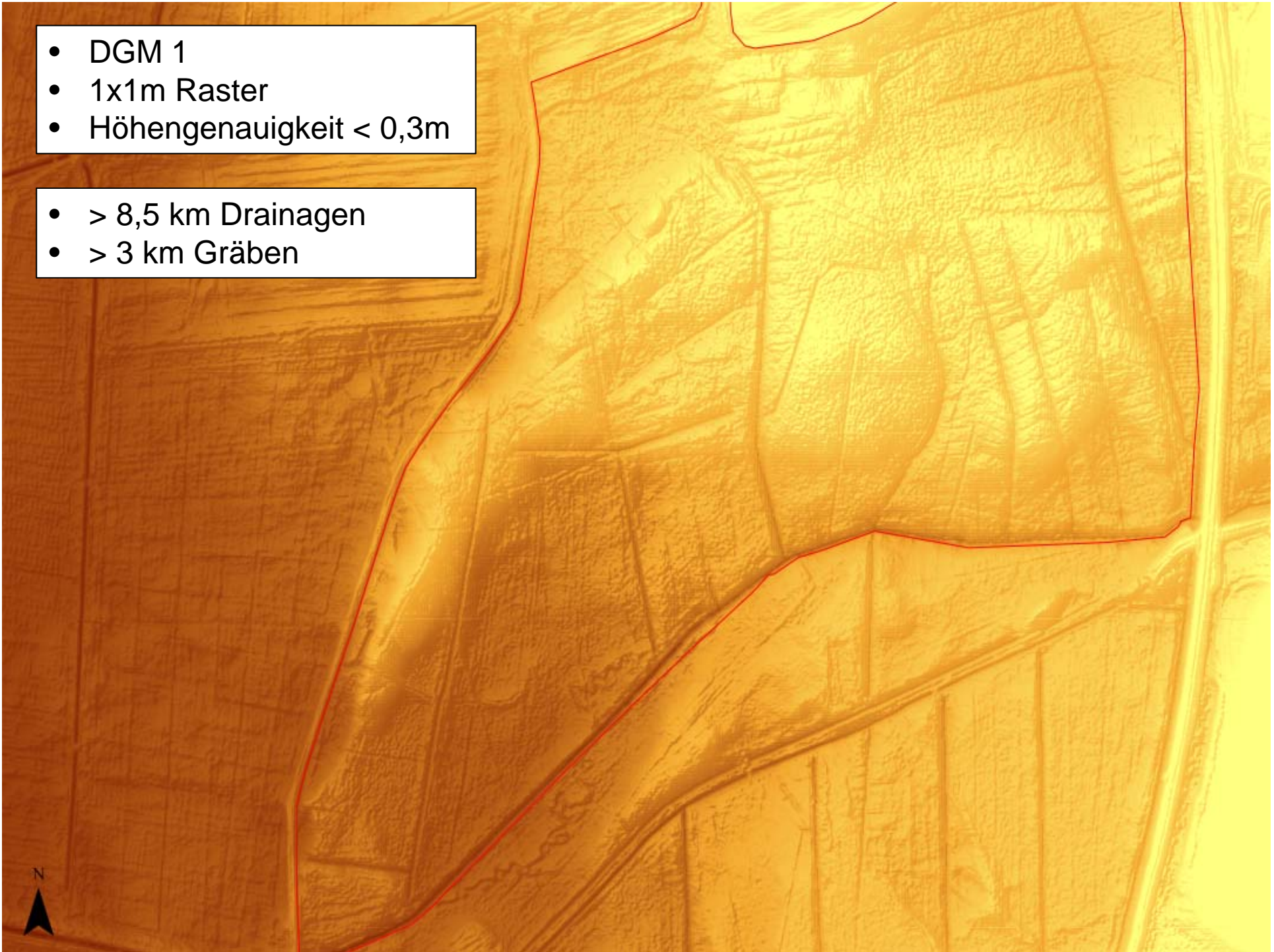
# ELER-Projekt: Quellmoorrenaturierung am Beesenberg (Landkreis Uckermark)





- DGM 1
- 1x1m Raster
- Höhengenaugigkeit < 0,3m

- > 8,5 km Drainagen
- > 3 km Gräben



Großflächige  
Abtorfung

Vollständige  
Grabenverfüllung

punktueller  
Grabenverfüllung

Drainagezerstörung

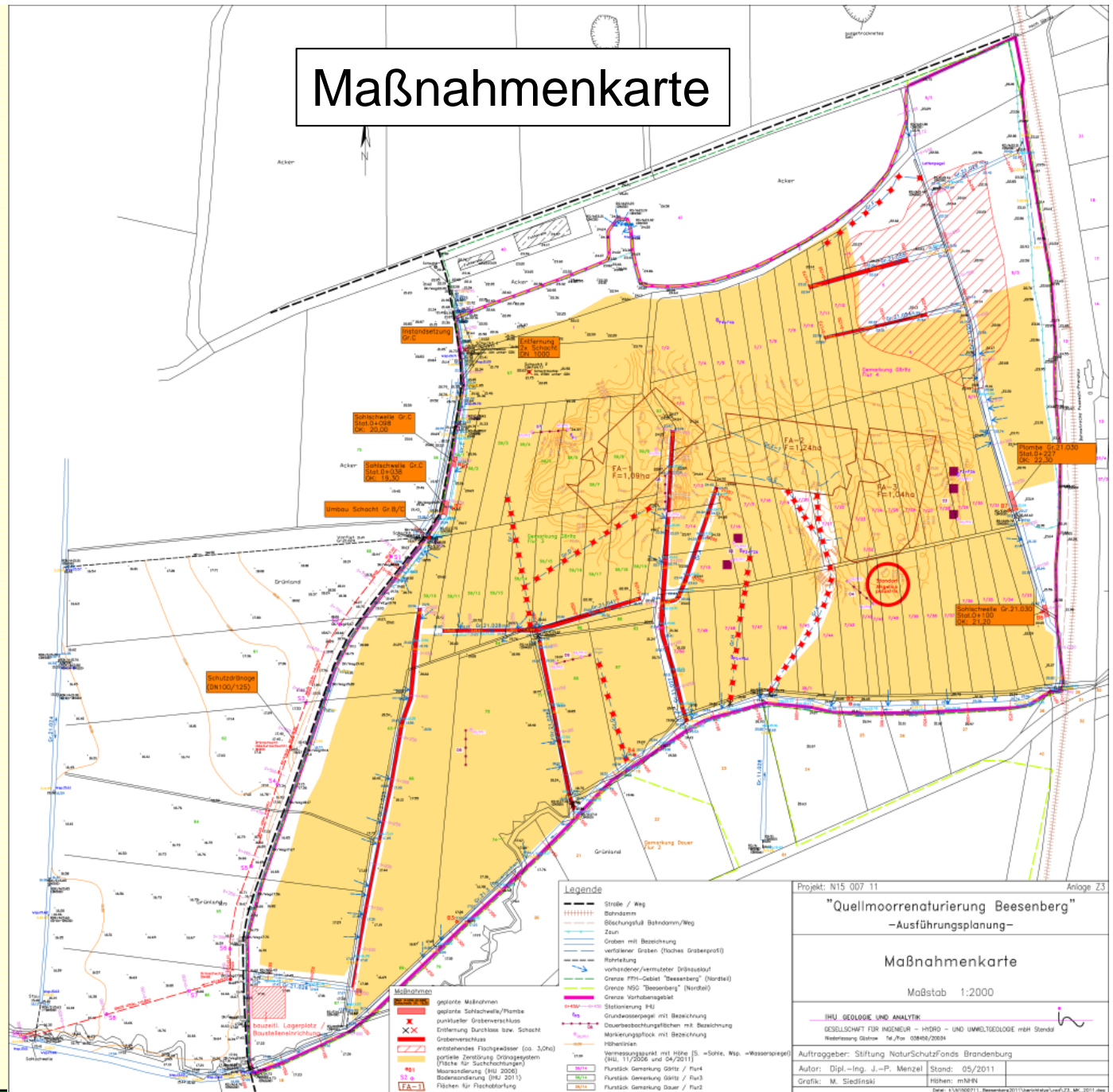
- Suchschachtung
- Reißzahn

Einbau von  
Sohlschwellen

Abbruch/Neubau  
Schacht und Drainage  
in landwirtschaftlicher  
Nutzfläche

Wiederansiedlung  
typischer Vegetation

# Maßnahmenkarte





# Impressionen von der Baustelle



Einsatz Reißzahn (F.Grübler; 2013)



Bagger (F.Grübler; 2013)



Umgebaute Mohrraupe, Aufnahmen der Dränrohre (V.Rowinsky ; 2013)



Lattenpegel im Nordosten des Projektgebietes (F.Grübler; 2013)

## ELER in der vergangenen Förderperiode

- Umsetzung von Investiven Naturschutzmaßnahmen über die Landesrichtlinie zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE)
- Bewilligung über die Landesämter für Ländliche Entwicklung
- Rund 50 Mio EUR wurden 2007-2013 bereitgestellt
- Im Vergleich zu anderen Förderrichtlinien: überschaubarer Aufwand für die Antragstellung
- Im investiven Bereich große Bandbreite an förderfähigen Projekttypen



# Herausforderungen

- Wasserrechtliche Genehmigung ist Antragsvoraussetzung, d.h. die Flächensicherung muss bereits vollständig erfolgt sein, Entwurfs- und Genehmigungsplanung und Abstimmung mit allen wesentlichen Beteiligten muss vorliegen
- Projektträger geht in Vorleistung (Erstattungsprinzip), trotz bewilligter Kosten oft keine vollständige Erstattung bei Mittelabruf
- Einzelverwendungsnachweis für alles
- Keine Förderung des Projektmanagements des Trägers (nur HOAI-Leistungen extern Beauftragter)
- Deckelung von besonderen Leistungen gemäß HOAI (z.B. ökologische Baubegleitung)

# Neue Landesrichtlinie „Natürliches Erbe“

- Beinhaltet Natura-2000-Managementplanung, Umweltsensibilisierung, Umweltbildung, investive Naturschutzmaßnahmen sowie Freizeitinfrastruktur
- Derzeit in der landesinternen Abstimmung, danach voraussichtlich Notifizierung wesentlicher Teile durch die EU; möglicherweise Antragstellung erst ab Ende 2015/Anfang 2016; genauere Informationen: ELER-Jahrestagung 29.6.15

Im Entwurf enthalten:

- Bis zu 100%-Förderung für verschiedene Antragsgegenstände
- Anwendung einer Pauschale für Personalnebenkosten
- Förderung von Projektmanagement im investiven Bereich
- Generelle Anwendung von Rankingkriterien für Projektauswahl



# Tipps für die Projektentwicklung

- Bereits auf Vorplanungsebene Abstimmung mit Hauptnutzern und Haupteigentümern, Klärung von Zielkonflikten (z.B. Artenschutz) und Abklärung der Genehmigungserfordernisse
- Alternativlösungen in Lph 1 und 2 beplanen lassen
- Frühzeitiger Erstkontakt mit Fördermittelstelle, Berücksichtigung von Fördergegebenheiten
- Möglichst früh Sicherung erster Flächen, dabei Nutzung aller Möglichkeiten (Erwerb, dingliche Sicherung, 25jährige Gestattungsverträge)
- Bei Wasserbau Einrichtung von Grundwassermessstellen, vorab Auswertung für mindestens ein Jahr
- Langen Zeitraum für die wasserrechtliche Genehmigung einplanen

# Tipps für die Projektumsetzung

- Bei Vergabeentscheidungen Steuerung der Auswahl der Baufirmen über Eignungs- und Zuschlagskriterien
- Klärung aller wichtigen grundsätzlichen Belange (z.B. Baustraßen) beim Bauanlauf
- Einbindung aller Beteiligten in regelmäßige Bauberatungen, Bauprotokolle sind entscheidend und werden allen zur Verfügung gestellt
- Stetiger Kontakt zur Fördermittelbehörde, Beteiligung bei allen kostenrelevanten Entscheidungen
- Hohen Aufwand für die Projektträgerschaft und Bauoberleitung einplanen, auch nach Projektende (Betreuung der Flächen, Verwendungsnachweis...)





Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !

Kontakt:

Naturschutzfonds Brandenburg

Bereichsleiterin Stiftungsprojekte

Eva Sieper-Ebsen

0331-97164720

[Eva.Sieper-Ebsen@Naturschutzfonds.de](mailto:Eva.Sieper-Ebsen@Naturschutzfonds.de)